Wanderroute : Haltestelle Weitin - Straße nach Zirzow - Malliner Bachtal Kommunalstraße 65 - Krappmühlenstein - Mörderberg (27,8m) - Tollensebrücke - Klötterpottsweg - Reitbahnweg - Reitbahnsee

Länge: ca. 8 km MTB 2445

Landschaftlich befinden wir uns im **Wuchsgebiet 03. Ostmecklenburg-vorpommersches Jungmoränenland.** Die Wanderung beginnt im ***Wuchsbezirk 03.09 Plastener Hügelmoräne,*** um später im ***03.02 Neubrandenburger Talmoornetz mit Teilareal Tollense-See*** vorgesetzt zu werden.

Wir starten an der Bushaltestelle in Weitin vor dem **"Truck.-Stop"** , um nach kurzer Strecke die Straße nach Zirzow zu erreichen. Diese führt nach einigen Minuten allmählich bergab. Nach einen Kilometer erreichen wir den Bahnübergang unweit der *Zirzower Mühle*, die nur wenige Minuten von hier entfernt steht erreicht. Wer Lust hat kann diese von außen besichtigen.

Wir biegen jedoch rechts ab, wo ein kleiner Parkplatz mit einer Schautafel ist, die Erläuterungen über die Umgebung gibt.

Abb. 1: Eingang zum Wanderweg durch das Malliner Bachtal

Von hier wandern wir einige Minuten an der Bahnlinie entlang, wo der markierte Wanderweg rechts abbiegt. Nach wenigen Schritten sind wir kurz vor der Bahnlinie an einer Treppe aus Naturmaterial angekommen, die vor den Gleisen links einen Hang hinauf geht. Nach fast hundert Stufen sind wir oben neben einer kurzstämmigen alten Stiel-Eiche angelangt. Von hier hat man einen Blick auf das Gewerbegebiet von Weitin. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es weiter durch einen Heckenstreifen um etwas später vor einen kleinen Tor zu stehen. Diese öffnen wir und gehen bergab auf eine kleine Schutzhütte zu. Nachdem wir die Heckengasse verlassen haben kommen wir auf ein mehr oder weniger verbuschtes Offenland in Hanglage mit südlicher Ausrichtung. Die Hänge sind stellenweise steil. In und an der Schutzhütte kann eine Rast gemacht werden.

Abb. 2: Blick über einen Teil des verbuschten Offenlandes mit einer kleinen Schutzhütte am Wanderpfad

Von hier geht es erst einmal steil abwärts *(Rutschgefahr bei Nässe)* um danach durch das mehr oder weniger wellige Gelände zu wandern. Nach einigen Minuten gelangen wir wieder in einen bewaldeten Teil, wobei wir uns anfangs noch in Nähe des "***Malliner Wasser***s" aufhalten.

Abb. 3: Wanderpfad entlang des "Malliner Wassers"

Etwas später steigen wir erst einmal den Hangwald hinauf, wobei wir stellenweise wieder eine Treppe aus Naturmaterial hinaufsteigen.

Abb. 4: Aufstieg im Hangwald im Malliner Bachtal

Wir verlassen an dieser Stelle jedoch nicht den Hangwald und nähern uns allmählich wieder dem Malliner Wasser an. Wir folgen dann einen Lehrpfad (markiert), der sich mehr oder weniger kurvenreich durch Tal schlängelt.

Auf diesen Weg sehen wir einige Zeit später auf der rechten Seite in der Nähe des Baches ein sehr starke gut verzweigte **Baumweide** (BWE), die man nicht übersehen kann.

*Abb. 5: alte stark verzweigte Baumweide in der Nähe des **Malliner Wassers***

Nach kurzem Halt gehen wir den Pfad weiter entlang. Nach insgesamt drei Kilometer verlassen wir den Wald nach einem kurzen Anstieg. Wir kommen auf ein mehr oder weder bewegtes Offenland, auf denen sich entlang des Pfades auch Schautafeln mit Erklärungen befinden. Sie weisen u.a. auf die vorkommende Flora und Fauna hin. Kurze Zeit später verlassen wir das relativ stark bewegte Gelände.

Abb. 6: bewegtes Offenland mit Schautafeln

Wir laufen am Rand des mehr oder weniger bewegten Geländes weiter, das sich links des Wanderweges befindet. Auf der rechten Seite sehen wir Feucht- und Nasswiesen mit einzelnen kleinen "Wäldchen" oder auch Baumreihen. Nach rund 3,7 km haben wir dann die Kommunalstraße 65 erreicht. Hier biegen wir rechts ab, um nach etwa 200m scharf nach links abzubiegen.

Nach wenigen Schritten stehen wir vor einem Findling, der sich hinter einen Zaun befindet. Es handelt sich um den "**Krappmühlenstein/Schälchenstein**" (Kilometer 3,9 der Wanderung).

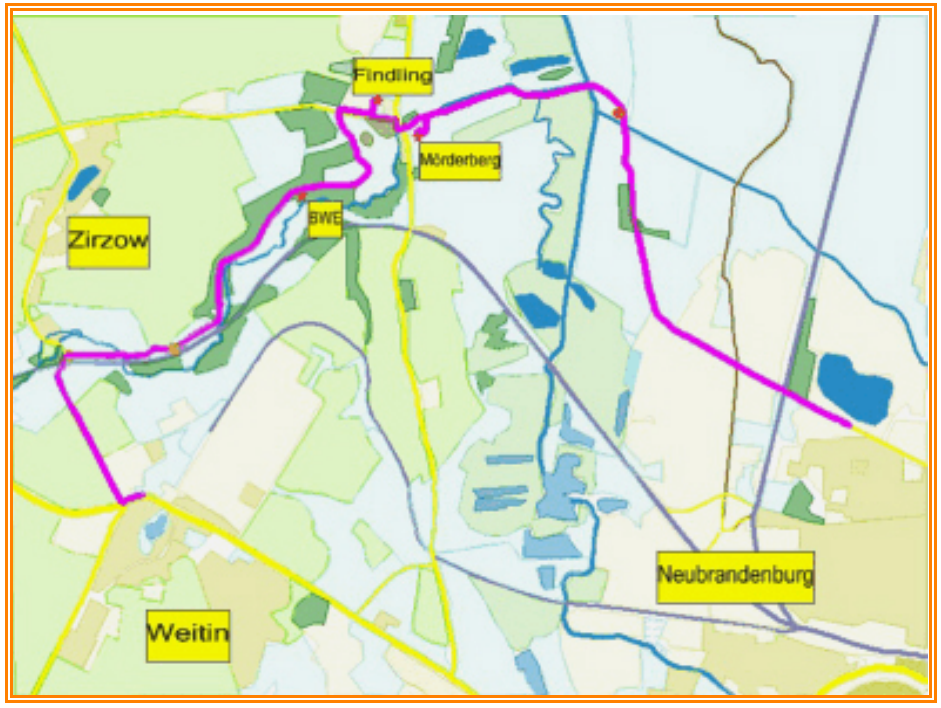
Abb. 6: der Krappmühlenstein

Etwas später gehen wir wieder zur Straße zurück und biegen links ab, um nach etwa 150m rechts auf die L27 abzubiegen. Wir folgen den markierten Wanderweg durch die Unterführung und steigen die Treppe auf der anderen Seite wieder hoch. Anschließend überqueren wir die Brücke, um auf der anderen wieder zum Ufer des *Malliner Wassers* zu gelangen. Rechts von uns befindet sich der **Mörderberg** (27,8m). Hier befinden sich zwei Schautafeln. Wir gehen danach noch etwas weiter bis zum Wegweiser zum Mörderberg. Diesen gehen wir nun hoch (Kilometer 4,4 des Wanderweges). Oben befindet sich eine Bank und man hat eine gute Sicht besonders in östlicher Richtung, dem Tollense-Tal und damit auf den *Wuchsbezirk 03.02 Neubrandenburger Talmoornetz mit Teilareal Tollense-See*.

Abb. 7: Blick vom Mörderberg auf das Tollense-Tal

Wenige Minuten später verlassen wir den Mörderberg biegen unten rechts ab und folgen den Malliner Wasser bis zur Tollense (Kilometer 5,4 des Wanderweges). Über eine Metallbrücke mit teilweise hohen Stufen überqueren wir die Tollense. Wir gehen halb rechts über die Wiese und 300m weiter befindet sich an einem Hauptweg wieder eine kleine Schutzhütte, wo eine erneute Rast möglich ist. Wir gehen diesen Hauptweg (***Klöterpottsweg***) in südlicher Richtung weiter und erreichen bei Kilometer 6,7 eine Kleingartenanlage. Diese durchqueren wir, wobei wir bei Kilometer 7,3 den **Kuhdamm** überqueren. Zweihundert Meter weiter überqueren wir einen Bahnübergang und befinden uns jetzt auf dem **Reitbahnweg**. Von hier sind es nur noch wenige Minuten bis zum Ziel.

Wanderroute : Haltestelle Weitin - Straße nach Zirzow - Malliner Bachtal Kommunalstraße 65 - Krappmühlenstein - Mörderberg (27,8m) - Tollensebrücke - Klöterpottsweg - Reitbahnweg - Reitbahnsee



0423/DW-48_2019 Route 2445-526